

zu finden. Wir wollen mit dazu helfen, daß das Gesicht der Reklame für alle Menschen ein offenes sei. Das können wir am besten, wenn wir uns dauernd gegenseitig unterstützen.

Wir werden uns und die Träger eines neuen Weltgedankens schnell verstehen lernen, denn der Verkehr und der allgemeine Warenaustausch gehen über alles Nationale hinweg zum allgemeinen Menschentum. So den Weg zur allgemeinen Verständigung zu finden, betrachten wir als unsere vornehmste Aufgabe.

Der große Gedanke der Vereinigung aller Reklamemänner und -Frauen der Welt ging von Amerika aus. In diesem Jahre findet aber erst zum zweiten Male der Kongreß außerhalb Amerikas statt. Seine Aufgaben sollen vor allem sein, die Bindung zwischen allen Reklamemännern und -Frauen der Welt zu einer wirklich fruchttragenden zu gestalten. Die großen Anregungen, die sie bisher alle schon von einander empfangen haben, sollen noch weiter vertieft werden.

Als ich im Jahre 1926 im Anschluß an den Kongreß in Philadelphia zum ersten Male in New York mit einigen Amerikanern über die Möglichkeit eines Kongresses in Deutschland sprach, waren wir uns wohl bewußt, daß der Anschluß Deutschlands an die Vereinigung eines der letzten großen Glieder an der Kette des Aufbaues sein würde, und daß man somit an die wirklich positive internationale Nutzbarmachung der hier vereinigten Arbeitskräfte gehen müsse. Denn erst, wenn wir durch Reklame die Welt zu einem besseren Lebensstil geführt haben, können wir von einem Erfolg unserer Arbeit sprechen.

Daß wir auf diesem Wege durch die 25. Jahrestagung einen Schritt weiterkommen möchten, ist unser aller aufrichtigster Wunsch und fester Glaube, und mit diesem Glauben laßt uns an die Arbeit gehen.

H. K. Frenzel